

HLG mit Masterabschluss

Zukunft lernen und lehren

**Mensch-Natur-Beziehungen in Schule und
Unterricht gestalten**

Zielsetzung

„Die Absolvent*innen des Hochschullehrgangs (HLG) mit Masterabschluss „**Zukunft lernen und lehren: Mensch-Natur-Beziehungen in Schule und Unterricht gestalten**“ sind qualifiziert, im Rahmen der **Unterrichts- und Schulentwicklung** die **Nachhaltigkeitsziele** (SDGs) an österreichischen Bildungsinstitutionen sichtbar zu machen und dadurch die gesamtgesellschaftliche Entwicklung zu **Nachhaltigkeit** zu fördern.

Der HLG mit Masterabschluss bietet die Möglichkeit zur **Professionalisierung**, um die globalen Herausforderungen durch den **Klimawandel** im lokalen schulischen Kontext **faktenbasiert, kritisch reflektiert, kreativ-künstlerisch** und **zukunftsorientiert** thematisieren zu können.

Als Expert*innen für **Wissenschaftskommunikation** stärken die Absolvent*innen an ihren Schulstandorten **Demokratiebewusstsein** und **Wissenschaftsverständnis**.

Als Botschafter*innen für **kulturelle Nachhaltigkeit** und **Zukunfts**bildung** begleiten sie gemeinsam mit den Schulpartnern den **gesellschaftlichen Wandel** an Schulen.“**

• **Nachhaltigkeit** bedeutet, den Bedürfnissen aller Lebensformen und des Planeten Vorrang einzuräumen, indem sichergestellt wird, dass das menschliche Handeln nicht über die Belastbarkeitsgrenzen unseres Planeten hinausgeht.

• Eine **Nachhaltigkeitskompetenz** versetzt die Lernenden in die Lage, Nachhaltigkeitswerte zu verankern und komplexe Systeme zu berücksichtigen, um Maßnahmen zu ergreifen oder zu fordern, die die Gesundheit des Ökosystems wiederherstellen und erhalten, die Gerechtigkeit fördern und Visionen für eine nachhaltige Zukunft schaffen.



• Das **Lernen für ökologische Nachhaltigkeit** zielt darauf ab, ein Nachhaltigkeitsdenken von der Kindheit bis zum Erwachsenenalter zu fördern, dem zugrunde liegt, dass die Menschen ein Teil der Natur sind und von ihr abhängen. Den Lernenden werden Kenntnisse, Fähigkeiten und Einstellungen vermittelt, durch die sie Akteurinnen und Akteure des Wandels werden und sowohl einzeln als auch kollektiv dazu beitragen, die Zukunft innerhalb der Belastbarkeitsgrenzen unseres Planeten zu gestalten.



„Das Zeitalter des Anthropozäns ist ein Aufruf an uns Menschen, unsere Rolle im Stoffwechsel des Planeten zu überdenken – und neu zu gestalten.“

Edwards, P. N. (2017). Wissensinfrastrukturen für das Anthropozän. In J. Renn & B. Scherer (Hrsg.), *Das Anthropozän. Zum Stand der Dinge* (S. 242–255, hier S. 242). 2. Aufl. Matthes & Seitz. www.ph-noe.ac.at

Warum braucht die (Hoch)Schule das Anthropozän als Reflexionsbegriff?

<https://anthropozaen.ph-noe.ac.at/>



www.ph-noe.ac.at

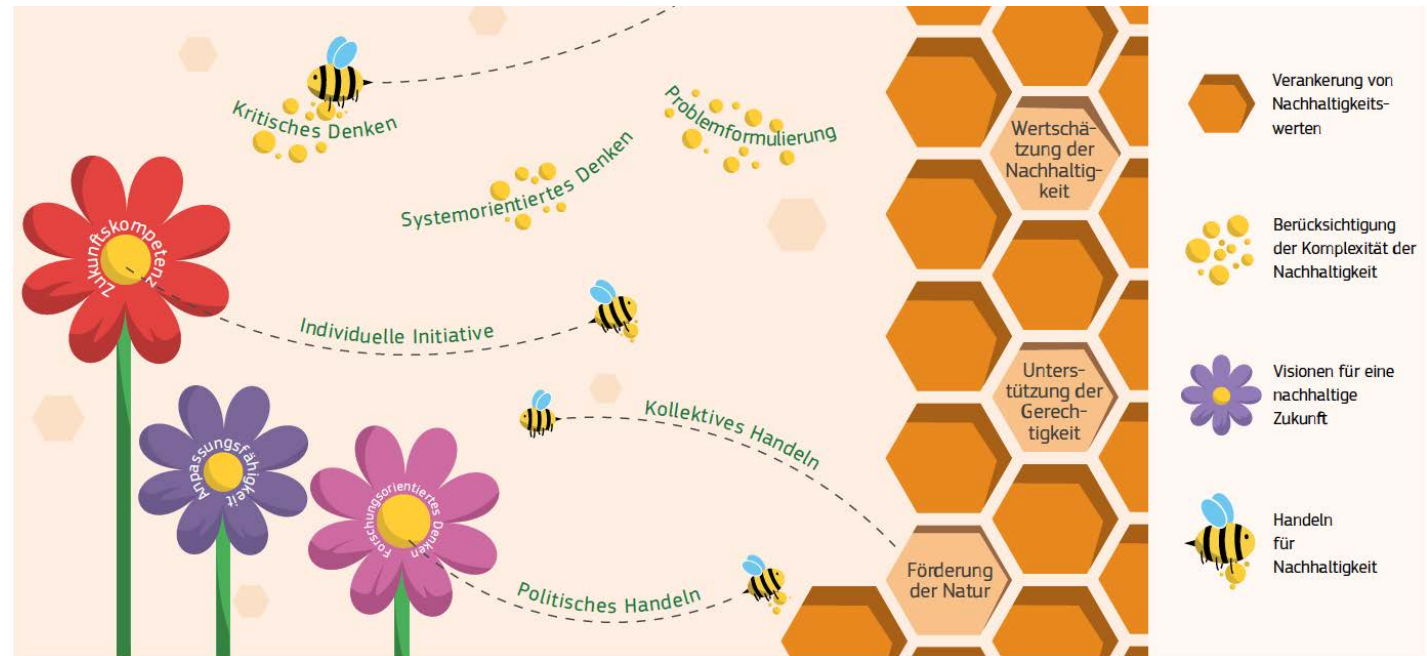
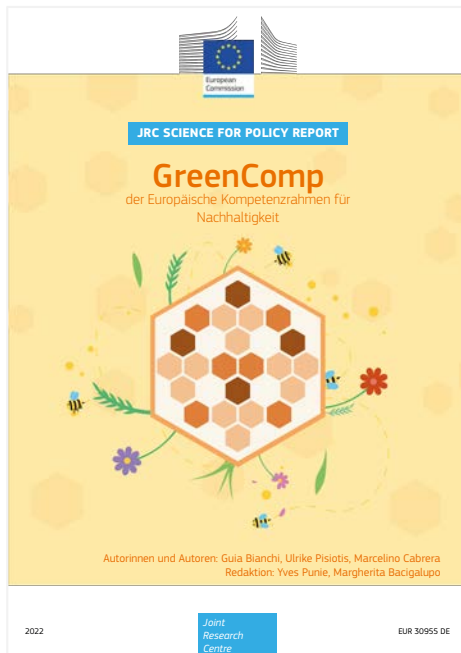
„Der Anthropozän-Ansatz ...

... erscheint besonders geeignet, wichtige Kompetenzen für wissensbasiertes, zukunftsfähiges und nachhaltiges Wirtschaften und Gestalten der Umwelt im schulischen Unterricht anzulegen und zu fördern.

Leinfelder, R. (2020). **Von der Umwelt zur Unswelt – das Potenzial des Anthropozän-Konzeptes für den Schulunterricht.** In Ch. Schörg & C. Sippl (Hrsg.), *Die Verführung zur Güte. Beiträge zur Pädagogik im 21. Jahrhundert. Festschrift für Erwin Rauscher* (S. 81–97, hier S. 87). Studienverlag. (Pädagogik für Niederösterreich, 8)



Kompetenzrahmen: GreenComp



Die Visualisierung des [GreenComp](#) nutzt die Bestäubung durch Bienen als Metapher: Bienen, Blumen, Nektar und Bienenstöcke repräsentieren die vier Kompetenzbereiche, die dynamisch miteinander interagieren.

(Grafik aus: Bianchi, Pisiotis & Cabrera, 2022, S. 16)

BEREICH	KOMPETENZ	BESCHREIBUNG
1. Verankerung von Nachhaltigkeitswerten	1.1 Wertschätzung der Nachhaltigkeit	Über persönliche Werte nachdenken; ermitteln und erläutern, wie sich Werte je nach Mensch und Zeit unterscheiden, und gleichzeitig kritisch bewerten, wie sie mit Nachhaltigkeitswerten im Einklang stehen
	1.2 Unterstützung der Gerechtigkeit	Gleichheit und Gerechtigkeit für derzeitige und künftige Generationen unterstützen und von früheren Generationen für Nachhaltigkeit lernen
	1.3 Förderung der Natur	Anerkennen, dass die Menschen ein Teil der Natur sind; und die Bedürfnisse und Rechte anderer Arten und der Natur selbst achten, um gesunde und widerstandsfähige Ökosysteme wiederherzustellen und zu regenerieren
2. Berücksichtigung der Komplexität der Nachhaltigkeit	2.1 Systemorientiertes Denken	Nachhaltigkeitsprobleme von allen Seiten betrachten; Zeit, Raum und Kontext berücksichtigen, um zu verstehen, wie Elemente innerhalb von Systemen und zwischen Systemen interagieren
	2.2 Kritisches Denken	Informationen und Argumente bewerten, Annahmen identifizieren, den Status quo anfechten und überlegen, wie der persönliche, soziale und kulturelle Hintergrund das Denken und Schlussfolgerungen beeinflusst
	2.3 Problemformulierung	Aktuelle oder potenzielle Herausforderungen als Nachhaltigkeitsproblem in Bezug auf Schwierigkeit, beteiligte Personen, zeitliche und geografische Reichweite formulieren, um geeignete Ansätze für die Antizipation und Vermeidung von Problemen sowie für die Eindämmung und Anpassung an bereits bestehende Probleme zu ermitteln

BEREICH	KOMPETENZ	BESCHREIBUNG
3. Visionen für eine nachhaltige Zukunft	3.1 Zukunfts-kompetenz	Alternative nachhaltige Zukunftsszenarien visualisieren, indem alternative Szenarien erdacht und entwickelt und die Schritte identifiziert werden, die erforderlich sind, um eine bevorzugte nachhaltige Zukunft zu verwirklichen
	3.2 Anpassungs-fähigkeit	Übergänge und Herausforderungen in komplexen Nachhaltigkeitssituationen bewältigen und angesichts von Unsicherheit, Mehrdeutigkeit und Risiken Entscheidungen in Bezug auf die Zukunft treffen
	3.3 Forschungs-orientiertes Denken	Aneignung einer relationalen Denkweise durch Erforschung und Verknüpfung verschiedener Disziplinen, Einsatz von Kreativität und Experimentieren mit neuen Ideen oder Methoden
4. Handeln für Nachhaltigkeit	4.1 Politisches Handeln	Sich im politischen System orientieren, politische Verantwortung und Rechenschaftspflicht für nicht nachhaltige Verhaltensweisen identifizieren und wirksame politische Maßnahmen für Nachhaltigkeit fordern
	4.2 Kollektives Handeln	In Zusammenarbeit mit anderen für den Wandel handeln
	4.3 Individuelle Initiative	Das eigene Potenzial für Nachhaltigkeit ermitteln und einen aktiven Beitrag zur Verbesserung der Perspektiven für die Gemeinschaft und den Planeten leisten

Zugangsvoraussetzungen

Der HLG mit Masterabschluss „Zukunft lernen und lehren“ steht offen für Pädagog*innen

- aller Schularten und aller Fächer
- mit abgeschlossenem Bachelorstudium von mindestens 180 ECTS-AP bzw.
- Absolvent*innen eines Lehramtsstudiums oder
- Personen, die eine Lehrberechtigung erworben haben.

Die **Zulassung** zum Hochschullehrgang setzt voraus gemäß § 52f (2) HG 2005

- ein aktives Dienstverhältnis,
- die Anmeldung auf dem Dienstweg und
- die positive Absolvierung des Assessments.



Studiendauer

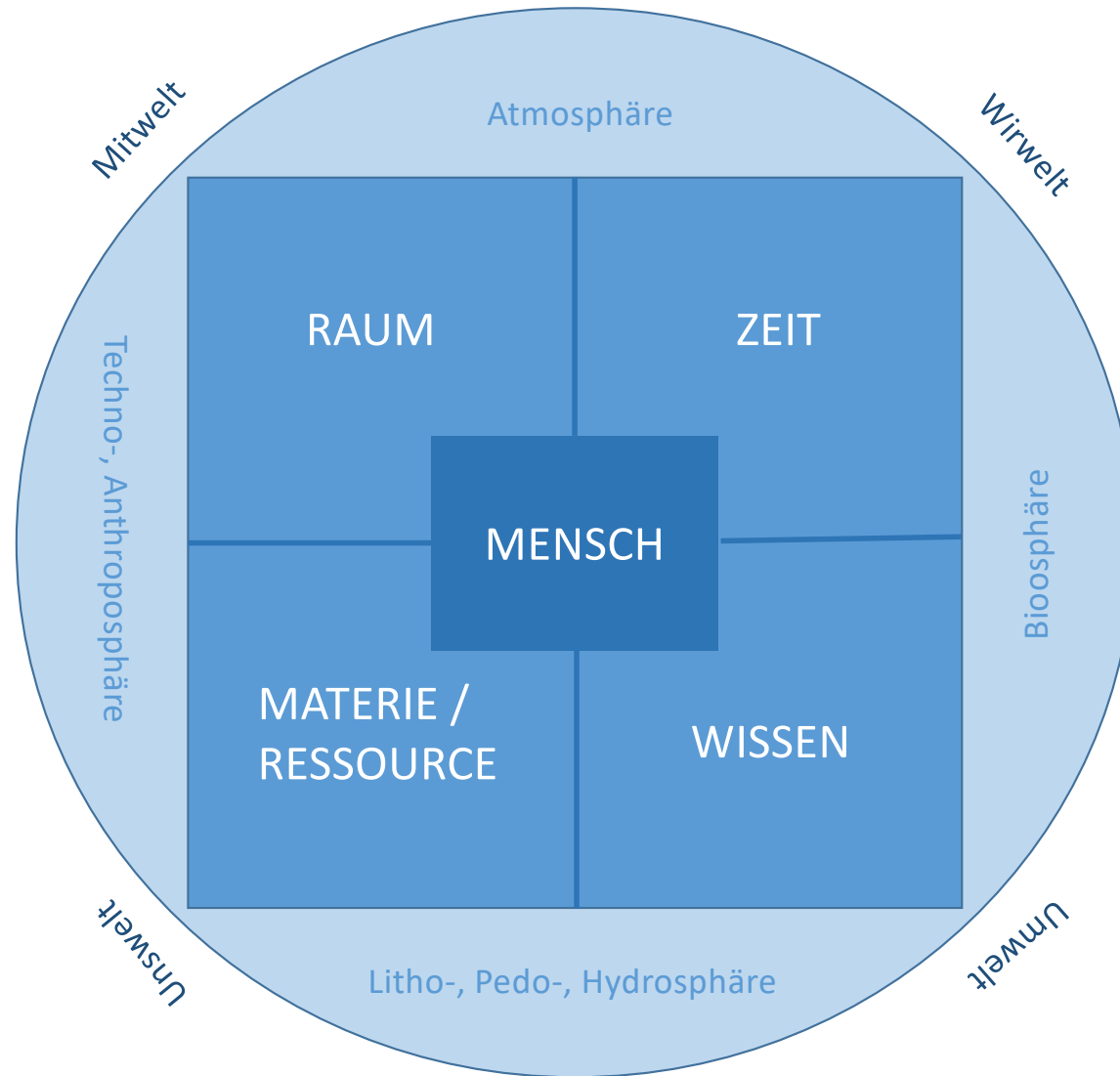
Der HLG mit Masterabschluss „Zukunft lernen und lehren“

- besteht aus **6 Modulen** und
- weist eine Workload von 120 ECTS-AP
- bei einer Mindeststudiendauer von 6 Semestern auf.



Kosten

- ÖH-Beiträge
- Reisekosten
- Exkursionen
- Materialien



Modul- & Semester- überblick

in ECTS-AP	Modul 1	Modul 2	Modul 3	Modul 4	Modul 5	Modul 6	Summe
	Zeit	Raum	Materie	Wissen	Forschung	Master	
1. Semester	10	5		5			20
2. Semester	15		5		5		25
3. Semester		10	5		5		20
4. Semester			5	10			15
5. Semester			5	5	5	4	19
6. Semester						21	21
Summe	25	15	20	20	15	25	120

Orte und Zeiten



Das Studium ist **berufsbegleitend** organisiert und sieht pro Semester vor

- Lehrveranstaltungen an **5 Wochenenden** (Fr. ab 14:00 bis Samstag 16:30 Uhr), am **Campus** Baden, Melk und/oder Hollabrunn
- **Distance Learning** am Dienstagabend (18:00–21:15 Uhr) (ca. 15 Abende pro Semester, online)
- **Sondertermine** (Exkursionen ganz-/mehrtägig, Blocktage, Schul-/Unterrichtsprojekt bzw. Hospitation, in Präsenz) und
- **zeitungebundene Termine** (Selbststudium, Arbeitsaufträge, z.T. an außerschulischen Lernorten, z.B. Naturräume, Museen).*

* Planung ohne Gewähr, vorbehaltlich z.B. Zusage von Referent*innen, Raumverfügbarkeit u.Ä.

Geplante Termine

Wintersemester 2023/24*

- 75 UE an **5 Wochenenden** FR/SA (je 7 + 8 UE) in Präsenz:
1 x Okt., 1 x Nov., 1 x Dez., 2 x Jan.
 - **6./7.10., 17./18.11., 15./16.12.2023**
 - **12./13.1., 26./27.1.2024**
- 60 UE an **15 Terminen** am **Dienstagabend** (je 4 UE) online:
4 x Okt., 4 x Nov., 3 x Dez., 4 x Jan.
- 45 UE an **zeitungebundenen Terminen**



* Planung ohne Gewähr, vorbehaltlich z.B. Zusage von Referent*innen, Raumverfügbarkeit u.Ä.

Geplante Termine

Sommersemester 2024*

- 75 UE an **5 Wochenenden** Fr./Sa. (je 7 + 8 UE) in Präsenz:
3 x März, 1 x April, 1 x Mai
 - **1./2.3. + 8./9.3. + 15./16.3. + 26./27.4. + 24./25.5.2024**
- 48 UE an **12 Terminen** am **Dienstagabend** (je 4 UE) online
- 45 UE: **Exkursion** in der Osterferien-Woche
- 30 UE: **Blocktage** Anfang Juli
- 27 UE: **zeitungebundene Termine**

* Planung ohne Gewähr, vorbehaltlich z.B. Zusage von Referent*innen, Raumverfügbarkeit u.Ä.



Masterarbeit

- wenn möglich, als Forschung zu einem **Nachhaltigkeitsprojekt am Schulstandort**
- **Forschungsdesign**: z.B. Aktionsforschung, Lesson Study, Educational Design Research etc.
- berufsfeldbezogene, inter-/transdisziplinäre Forschung, **Anthropozän** als Denkraum
- begleitet durch das **ResearchLab** der PH NÖ



Anmeldung

- (1) **1.3.–2.5.2023** über PH-Online: „Meine Bewerbungen“, inkl. CV + Motivationsschreiben
- (2) Rückmeldung (per E-Mail) bis 8.5.2023
- (3) Assessment im Mai (15.5. oder 17.5.2023, ca. 14:00–19:00 Uhr) am Campus Baden
- (4) Rückmeldung: Ende Mai 2023



Fragen? Sie erreichen uns unter
carmen.sippl@ph-noe.ac.at
harald.mattenberger@ph.noe.ac.at



Kontakt & Info

- Wissenschaftliche Leitung/Leitung Zentrum
Zukünfte·Bildung:
HS-Prof. Mag. Dr. Carmen Sippl
carmen.sippl@ph-noe.ac.at
- Organisation:
Dr. Harald Mattenberger, BEd
harald.mattenberger@ph-noe.ac.at
- Administrative/studienrechtliche Anfragen:
studien@ph-noe.ac.at



Quellen

- Anthropozän: <https://anthropozoen.ph-noe.ac.at/>
- Damm, A. (2018). *Was wird aus uns? Nachdenken über die Natur*. Moritz.
- Edwards, P. N. (2017). Wissensinfrastrukturen für das Anthropozän. In J. Renn & B. Scherer (Hrsg.), *Das Anthro-pozän. Zum Stand der Dinge* (S. 242–255, hier S. 242). 2. Aufl. Matthes & Seitz.
- Fotos: Colourbox
- Futures Literacy: <https://www.ph-noe.ac.at/de/forschung/futures-literacy>
- GreenComp: <https://op.europa.eu/de/publication-detail/-/publication/bc83061d-74ec-11ec-9136-01aa75ed71a1/language-de>
- HLG-Info und -Curriculum: <https://www.ph-noe.ac.at/de/weiterbildung/hochschullehrgaenge-mit-masterabschluss/zukunft-lernen-und-lehren-mensch-natur-beziehungen-in-schule-und-unterricht>
- Leinfelder, R. (2020). Von der Umwelt zur Unswelt – das Potenzial des Anthropozän-Konzeptes für den Schulunterricht. In Ch. Schörg & C. Sippl (Hrsg.), *Die Verführung zur Güte. Beiträge zur Pädagogik im 21. Jahrhundert. Festschrift für Erwin Rauscher* (S. 81–97, hier S. 87). Studienverlag. (Pädagogik für Niederösterreich, 8)